

Neubau Kita - Aktueller Stand

ANSICHT WESTEN



Unter dem Motto „Eurasburg will für die Zukunft gerüstet sein“ berichteten wir vor einem Jahr in der Ausgabe 2/2019 von der gemeindlichen Absicht, durch eine zukunftsorientierte Kita-Erweiterung beizeiten auf diesbezügliche Herausforderungen zu reagieren. Motivierend und zugleich verlockend war dabei für nahezu alle Kommunen die vollmundige Aussage der Staatsregierung, sehr großzügig Zuschüsse bis zu 80% der Baukosten zu gewähren!

Diese kühnen Versprechungen wurden allerdings sehr schnell und kleinlaut auf ein Maß von unter 50% heruntergefahren – dies allerdings bereits zu einem Zeitpunkt, als Corona nur Liebhabern einer exotischen mexikanischen Biersorte ein Begriff war!

Ungeachtet dessen hielt die Gemeinde an ihrem Vorhaben fest und beauftragte die Architektin Tina Gerrer aus Adelzhausen mit der Planung.

Durch den Anbau soll nun zusätzlicher Raum für eine 25-köpfige Kindergartengruppe (ab drei Jahre), eine Integrationsgruppe (für fünf Kinder mit höherem Förderbedarf und zehn Regelkinder), sowie zwei Krippengruppen (ab einem bis drei Jahre) für je zwölf Kinder entstehen.

Etliche Ausschreibungen sind mittlerweile angelaufen. Die Submissionen für die Erd- und Maurerarbeiten sind für diesen Monat terminiert.

Parallel mit den baulichen Aktivitäten im Kita Bereich geht auch sukzessive der Umzug der Gemeinde in die neuen Räumlichkeiten im Gemeindezentrum in der Schulstraße einher. Optimistische Einschätzungen gehen von einem Umzugsende im Spätherbst aus.

Gegen Ende des Jahres – so der Zeitplan – werden die bisher gemeindlich genutzten Räume in der Gemeindekanzlei für eine zusätzlich kindertagespezifische Nutzung umgebaut sein.

Sowohl seitens der Gemeinde als auch der Architektin ist man zuversichtlich, von einer Inbetriebnahme des neuen Kindergartengebäudes spätestens zu Beginn des Kindergartenjahres 2021 ausgehen zu können. Unter Berücksichtigung unkalkulierbarer Zeitfenster bei den Handwerksleistungen wäre zwar eine frühere Fertigstellung im Sinne aller Beteiligten, kann jedoch aus nachvollziehbaren Gründen nicht garantiert werden.

ANSICHT OSTEN



ANSICHT SÜDEN



Neubau Kita
Grundriss Erdgeschoss

Wo ist wann was los ?

01. August 2020 Altpapiersammlung in Eurasburg
21. November 2020 Altpapiersammlung in Eurasburg

Alle anderen Terminplanungen entfallen aus hinlänglich bekannten Gründen.

Eine Auflistung ist frühestens in der nächsten Ausgabe realistisch.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Unsere örtliche **Kindertagesstätte** wird vergrößert. Das bedeutet, dass zusätzliches Personal notwendig ist und eingestellt wird, um die gute Qualität der pädagogischen Arbeit weiterhin gewährleisten zu können. Sind Sie

Kinderpfleger/in oder Erzieher/in?

Bewerben Sie sich! Kontakt: mariaheimsuchung@kita-eurasburg.de oder persönlich bei der Leiterin der Kita, Silvia Reisländer

Der **Schulverband Eurasburg** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Reinigungskraft m/w/d

vorwiegend nachmittags für die Schule, zusätzlich Vertretung für den Kindergarten, mit einer durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden.

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach dem TVöD, die sozialen Leistungen des öffentlichen Dienstes und eine zusätzliche Altersversorgung.

Bei Interesse richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen **bis spätestens 15.07.2020** an die Gemeinde Eurasburg, z.H. Frau Strasser, Kirchstr. 7, 86453 Dasing oder E-Mail an personal3@vg-dasing.de

EURASBURGER GEMEINDEANZEIGER



INFORMATIONSBLATT DER GEMEINDE EURASBURG

Aus dem Gemeinderat

18. Jahrgang, Nr. 2 / 2020



INHALT

- Aus dem Gemeinderat
- Neubau Kita Eurasburg
- Bericht des Seniorenbeauftragten
- Appell an alle Waldbesucher
- Stellenausschreibung
- Hausnummernkennzeichnung
- Wo ist wann was los

Aus dem Gemeinderat

Seit der letzten Gemeindeanzeiger-Ausgabe 01/2020 traf sich der Gemeinderat zu weiteren 4 Sitzungen.

Investitionen/Infrastruktur:

In der Sitzung vom 21.04.2020 wurden verschiedene Themen bzgl. des Haushaltes der Gemeinde behandelt. Aufgrund Art. 63 ff. der GO erlässt die Gemeinde Eurasburg die Haushaltssatzung für 2020. Der Haushaltsplan wird festgestellt, er schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 3.612.100 Euro und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 5.370.000 Euro ab. Kreditaufnahmen werden nicht vorgesehen. Bei den Hebesätzen wird keine Änderung vorgenommen. Der Höchstbetrag der Kassenkredite beträgt 600.000 Euro. Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen. Die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2019 wurde gem. Art. 102 GO dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme vorgelegt. Der Verwaltungshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 3.607.856,48 Euro, und der Vermögenshaushalt mit 5.428.899,94 Euro ab. Beanstandungen werden nicht erhoben. Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2019 in Höhe von 33.963,63 Euro werden genehmigt. Es wurden keine Haushaltsreste im Jahr 2019 gebildet.

Am 09.07.2019 wurde im Gemeinderat beschlossen, dass die Straßenbeleuchtung in Freienried und Brugger auf LED umgerüstet wird. Der Gemeinderat hat sich damals für die Variante 2 - Philips Lumi Street mit einem Betrag von ca. 15.775 Euro, wie in der Präsentation aufgelistet, entschieden. Frau Kaiser von Bayernwerk hat am 03.07.2019 eine überarbeitete Präsentation geschickt, da sich die Beträge zur letzten Präsentation erhöht haben. In der Gemeinderatssitzung wurden allerdings die alten Beträge beschlossen. Die Rechnung vom Bayernwerk betrug tatsächlich 23.293,81 Euro für die Umrüstung von 44 Brennstellen auf LED. Der Gemeinderat stimmt der Kostensteigerung von 7.518,81 Euro für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung in Freienried und Brugger zu.

Im Herbst letzten Jahres wurden aus zeitlichen Gründen nur die Abwassergebühren neu kalkuliert. Von Frau Suchowski, die auch die Gebührenkalkulationen sowie die letzte Kalkulation der Herstellungsbeiträge im Jahr 2015 erstellt hat, liegt ein Angebot vom 12.09.2019 über eine Neukalkulation der Herstellungsbeiträge vor.

Zum 01.01.2016 wurden die Herstellungsbeiträge wie folgt festgelegt:

pro m² Grundstücksfläche 1,15 €

pro m² Geschossfläche 4,70 €

Bei einer Neukalkulation werden die aktuellen Grundstücks- und Geschossflächen berücksichtigt. Die Gemeinde beauftragt Frau Suchowski mit der Neukalkulation der Herstellungsbeiträge für die öffentliche Entwässerungseinrichtung gemäß Angebot vom 12.09.2019.

Für das Gemeindezentrum Eurasburg wurden folgende Aufträge vergeben:

- Malerarbeiten an die Fa. Wagner Fassaden, 86444 Affing-Mühlhausen, zu einem Bruttoangebotspreis von 36.458,63 EUR
- Pflasterarbeiten an die Fa. Markus Waschka, 86453 Dasing, zu einem Bruttoangebotspreis von 77.274,20 EUR
- Abdichtungsarbeiten an die Fa. DTS Dachtechniksysteme, 85232 Bergkirchen zu einem Bruttoangebotspreis von 34.093,50 EUR
- Bodenbelagsarbeiten an die Fa. Mathias Huber, 86316 Friedberg/Rohrbach zu einem Bruttoangebotspreis von 37.977,66 EUR
- Schlosserarbeiten an die Fa. Lorenz Steinhard, 86495 Freienried zu einem Bruttoangebotspreis von 11.915,83 EUR
- Aufzug an die Fa. Butz & Neumair, 85232 Bergkirchen zu einem Bruttoangebotspreis von 43.696,80 EUR

Bauwesen:

Es wurden mehrere Bauanträge und Bauvoranfragen behandelt. Folgende Vorhaben wurden unter anderem genehmigt: Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem Grundstück Fl.-Nr. 182/53 Gemarkung Eurasburg; Erneuerung eines Gartenzaunes auf dem Grundstück Fl.-Nr. 211/3 Gemarkung Eurasburg; Neubau von überdachten Lagerboxen zum Lagern von Bauschutt auf den Grundstücken Fl.-Nr 262/1 und 262/2 Gemarkung Freienried; Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage und Einliegerwohnung und Büro auf dem Grundstück Fl.-Nr. 161 Gemarkung Eurasburg

Verschiedenes:

Es wurden folgende Zuschussanträge behandelt und befürwortet:

- Dorfgemeinschaft Freienried, 200 EUR
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, 100 EUR

BEKANNTMACHUNG

Ab sofort ist die Wertstoffsammelstelle für die Annahme von Grünut jeden Samstag von 10.00 Uhr - 12.00 Uhr geöffnet.

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Eurasburg, Schulstraße 14, 86495 Eurasburg, Internet: www.gemeinde-eurasburg.de, E-Mail: info@gemeinde-eurasburg.de
Verantwortlich im Sinne der Presse: Thomas Frank, Brigitte Hartweg, Leonhard Losinger, Paul Reithmeir, Erwin Osterhuber
Gestaltung: Manfred Dilling · Auflage: 850 / vierteljährlich · Druck: Druckerei Sensor, Augsburg

BILDNACHWEIS

Die Abbildungen werden verwendet mit freundlicher Genehmigung von: **Titelbild** Erwin Osterhuber, **Bilder Waldappell** Karlheinz Kiehstaller

Konstituierende Sitzung des Gemeinderats

Am 12. Mai 2020 traf sich der neue Gemeinderat zum ersten Mal. Dieser setzt sich nun wie folgt zusammen:

1. Bürgermeister: Paul Reithmeir
Brigitte Hartweg, Josef Bertele (Bürgerblock Eurasburg)
Sebastian Meßner, Olaf Redl (Bündnis 90/Die Grünen/PRO Eurasburg)
Max Baumann, Ronald Höck, Johannes Osterried (CSU)
Leonhard Losinger, Thomas Frank, Herbert Meßner (Wähler-Union Eurasburg)
Ulrich Ampenberger, Stephan Steigenberger (Wählergruppe Freienried)



Für den ausgeschiedenen Gemeinderat Erwin Gröninger kam mit Ronald Höck ein alter Bekannter wieder dazu und wurde vereidigt. Anschließend wurde über die Anzahl der weiteren Bürgermeister abgestimmt. Per Wahl wurden sowohl Josef Bertele als 2. Bürgermeister als auch Stephan Steigenberger als 3. Bürgermeister bestätigt und sprachen den Amtseid.

Eindringliche Bitte an alle Waldbesucher

Bitte beachten Sie, dass während der Brut-, Setz- und Aufzuchtzeiten der Wildtiere Hunde bis August an der Leine zu führen sind und die Wege nicht verlassen dürfen. Ein nicht angeleinter Hund wilderte vor kurzem im Landmannsdorfer Forst diese hochtrachtige Rehgeiß - auch die Kitze verendeten.



Der bestehende **Bau- und Umweltausschuss** als beratender Ausschuss und der Rechnungsprüfungsausschuss bleiben bestehen.
Im Bau- und Umweltausschuss sind folgende Gemeinderäte vertreten:
Ronald Höck, Olaf Redl, Stephan Steigenberger, Josef Bertele, Ulrich Ampenberger

Im **Rechnungsprüfungsausschuss** sind vertreten:
Leonhard Losinger, Johannes Osterried, Brigitte Hartweg, Sebastian Meßner, Ulrich Ampenberger
Als Vorsitzender wurde Johannes Osterried bestimmt.
Für die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Dasing wurden neben dem 1. Bürgermeister Paul Reithmeir die Gemeinderäte Josef Bertele und Sebastian Meßner gewählt. Als Stellvertreter wurden Brigitte Hartweg und Herbert Meßner bestellt.

In die Verbandsversammlung der Adelburggruppe wurden neben Paul Reithmeir Erwin Osterhuber und Ulrich Ampenberger bestellt. Ihre Stellvertreter sind Olaf Redl und Herbert Meßner. Als Jugendbeauftragte werden erneut Max Baumann und Ulrich Ampenberger bestellt.

Ebenso wurde Herbert Meßner als Seniorenbeauftragter bestätigt.

Als Redaktionsmitglieder für den Gemeindeanzeiger werden wie bisher, neben dem 1. Bürgermeister, Altbürgermeister Erwin Osterhuber, Brigitte Hartweg, Thomas Frank und Leonhard Losinger benannt.

Anschließend wurden der 1. Bürgermeisters und die weiteren Bürgermeister zu Eheschließungsstandesbeamte bestellt.

Müßig darauf hinzuweisen, dass entsprechende Verstöße mit der ganzen Härte des Gesetzes geahndet werden. Zudem warnen wir die Hundebesitzer vor der bei uns grassierenden Fuchsräude, welche für die Hunde u. U. tödlich enden kann.



Bericht des Seniorenbeauftragten

Die Aufgaben des Seniorenbeauftragten wurden schon im Gemeindeanzeiger 04/2018 dargestellt. Mir persönlich ist es ein Anliegen, die Interessen der Senioren gegenüber der Gemeinde geltend zu machen und Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Besonders gerne nehme ich Ihre Anregungen entgegen, die ich umgehend an den Bürgermeister weiterleiten kann.

Die Auswertung eines im vergangenen Jahr verteilten Seniorenfragebogens liegt vor.

Die Teilnahme an der Befragung war freiwillig sowie anonym und vertraulich. Diese Befragung soll eine Bestandsaufnahme (Stand Juli 2019) sein. Veränderungen in der Lebenshaltung, gesellschaftliche Veränderungen, sowie ein prognostizierter Anstieg der Bevölkerung über 65 Jahren in den nächsten 20 Jahren in unserer Gemeinde legt eine Wiederholung der Befragung in einem Turnus von 5 Jahren nahe. Nur so können die Gemeindeverantwortlichen früh genug die Bedürfnisse und Wünsche erfahren und Maßnahmen ergreifen, um ein beschauliches Miteinander in unserer Gemeinde auch weiterhin zu ermöglichen. Von den 292 verteilten Fragebögen haben 80 geantwortet (27,4%). Die wichtigsten Erkenntnisse daraus sind auszugsweise im Folgenden dargestellt.

Wünsche und Anregungen Ihrerseits werden gerne unter **Tel. 0173 5219525** entgegengenommen, sowie Fragen zur Fragebogenauswertung beantwortet.

Unterteilt war der Fragebogen in die Themenfelder: Wohnen und Leben – Mobilität – Versorgung vor Ort – Barrierefreiheit vor Ort – Freizeitgestaltung sowie der Bereich „Ihre Interessen“

Schwerpunkte der Auswertung:

Unsere Senioren leben überwiegend in 2-3 Personenhaushalten und sind nur vereinzelt auf Hilfsdienste angewiesen (14 von 80). Mit den Busverbindungen ist man mehrheitlich zufrieden – für einen organisierten Fahrdienst durch die Gemeinde sieht man derzeit keine zwingende Notwendigkeit. Mehr als die Hälfte der Befragten bewerteten die hiesigen Einkaufsmöglichkeiten als relativ gut. Zum Bereich „Barrierefreiheit vor Ort“ erfolgten etliche Vorschläge, z.B. Errichtung einer öffent-

lichen Toilette, evtl. behindertengerecht am Dorfplatz, weitere Aufstellung von Ruhebänken und eine Toilette im Bereich der Freienrieder Kirche. Maßnahmen im Hinblick auf Barrierefreiheit wurden in der Eurasburger Kirche bereits getroffen.

Die ärztliche Versorgung wurde als zufriedenstellend beschrieben, jedoch wurde mehrfach der Wunsch nach einer zusätzlichen Arztpraxis geäußert. Waren wir doch verwöhnt in früheren Zeiten.

Beim Thema Freizeitgestaltung erfreuen sich Fernsehen, Lesen, Gartenarbeit, Spaziergänge sowie Tagesausflüge großer Beliebtheit. Senioren spezifische VHS- Kurse und kulturelle Aktivitäten wurden als wünschenswert angeführt. Die angebotenen Vereinsaktivitäten wurden grundsätzlich als zufriedenstellend dargestellt.

Auf wenig Gegenliebe stieß die Frage nach der Übernahme eines Ehrenamtes, die von 60 Befragten abgelehnt wurde (überwiegend gesundheitliche Gründe oder aber weil schon ein Ehrenamt ausgeübt wird).

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass es momentan keine akuten Problemfelder gibt, die eine dringende Behandlung erfordern. Der Bürgermeister und sein Gemeinderat haben eine aktuelle Bestandsaufnahme über die Wünsche und Bedürfnisse der älteren Mitbürger als zukünftige Planungsgrundlage erhalten.

Es ist nachvollziehbar, dass jeder ältere Bürger so lange wie möglich in seiner gewohnten Umgebung leben möchte, was mehrheitlich auch so dargestellt wurde („ambulant vor Pflegeheim“) ist auch die Devise in der Seniorenbetreuung). Sich dieser Tatsache früh genug zu stellen, bedeutet, dass man in aller Ruhe und vorausschauend als Gemeinde planen, sowie zielgerichtet und zeitnah agieren kann. Gehen wir es gemeinsam an.

*Ihr Seniorenbeauftragter
Herbert Meßner*

Appell an alle Hausbesitzer

Versetzen Sie sich doch als Hausbesitzer einmal in die Rolle eines ortsunkundigen Fremden, der an ihre Adresse etwas Wichtiges abzugeben hat, bzw. in ihren Briefkasten etwas einwerfen will. Dabei sollten sie selbstkritisch prüfen, ob dies in ihrem Haus problemlos möglich ist oder ob dazu detektivische Ansätze oder gar eine rege Phantasie hinsichtlich Platzierung von Hausnummer und Postkästen und deren Beschriftung vonnöten ist. Sollte eher letzteres zu-



treffen, dürfen wir sie bitten, Nachstehendes zu beachten:

Gut sichtbar angebrachte Hausnummern und – **vor allem leserlich** – beschriftete Briefkästen sollten für jeden verantwortungsbewussten Hausbesitzer eine Selbstverständlichkeit sein.

Ein kleiner Aufwand, aber ein wichtiger Beitrag dazu, die ohnehin schon mühsame und schwierige Arbeit von Zustellern zu erleichtern.